

Für die Reisezeit

Romane aus dem Verlage Ernst Keils Nachfolger, G. m. b. H. * Leipzig

Z

Der Hafenmaler

von Kurt Rüdler

„R. R. hat mit diesem Roman eine seiner hübschesten Geschichten geschrieben.“ Will Veaspe in „Die schöne Literatur“ 50 M.

Schiff auf Strand

von Meta Schöpp

„Meisterhaft blutwarme Charakteristik. Wundervoll eindringlich ist die Schilderung des Meeres. . . .“ (Weser-Zeitung) 80 M.

Der Wanderer am Strick

von Theo Malade

„. . . . Bilder von farbiger Reise zeigen dieses Lebens abgründige Tiefen und seine leuchtenden Gipfel. Stolz aufschwung nimmt des Verfassers Kunst in diesem Werk. In stolzem Aufschwung führt er die Gemeinde seiner Leser.“ (Osnabrücker Zeitung) 40 M.

Millionensagen

von Meta Schoepp

„Eine hervorragende künstlerische Gabe. . . . da ist eine treffliche Typenzeichnung, eine feine und feinste Erläuterung psychologischer Vorgänge, Plastik, Bewegtheit, Fülle der Bilder und Klänge.“ (Tägliche Rundschau) 90 M.

Die Umwege des schönen Karl

von Paul Enderling

„. . . . In der anschaulichen Lebendigkeit des Berliner Lokalkolorits kann sich die Geschichte mit Georg Herrmanns berühmtem Kubinke vergleichen.“ (Literarisches Echo) 40 M.

Das möblierte Ehepaar

von Meta Schoepp

Es ist natürlich eine Satire. Aber diese launigen Schilderungen werden jedem glücklichen Besitzer einer eigenen Wohnung das Gruseln über den Rücken jagen. Farblich kartoniert 50 M.

Liebesfrühling

von Felix Phillipi

„. . . . Ein Lüftchen, das mit Julius Stindeschem und Seidelschem Humor durchzogen ist.“ - Man lebt diese Geschichte von junger Herzen Leid und Freud voll Spannung mit. 50 M.

Die aus der Brautgasse

von El Correi

„Ein Roman, der stark von einer eigentümlichen, den Leser gefangennehmenden Tragik und Mystik getragen wird. . . . Ein fesselndes Buch. . . .“ (Weichsel-Zeitung) 40 M.

Stürme in der Stadt

von Paul Enderling

„. . . . Der Verfasser zeigt mit großer Anschaulichkeit die schwierigen Zustände des heutigen Danzig, der politische Untergrund wird nicht aufdringlich betont. Die außerordentlich gut gelungene Charakterfigur einer Zimmervermieterin polnischer Herkunft gibt dem Buch einen künstlerisch wertvollen Gehalt.“ (Kölnische Zeitung) . . . 70 M.

Frau Hüttenrauchs Witwenzeit

von Sophie Hoehstetter

„Ein Buch voll köstlicher Frische. . . . mit hinreißender Laune ist Frau H. geschildert. Ein feiner Humor vergoldet alles. Die Verfasserin hat ein sicheres Auge für die großen und kleinen Fehler der Menschen. Aber diese Fehler werden mit einem stillen feinen Lächeln erwähnt. Überall sprudelt es von witzigen und geistreichen Einfällen.“ (Berner Bund) 50 M.

Mit zugkräftigem Umschlag, dauerhaft gebunden
Staffelrabatt 40 bis 45 Prozent